

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0073/08	15.10.2008

zum/zur

A0021/08 – FDP-Ratsfraktion

Bezeichnung

Belebung Domplatz

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	28.10.2008
Kulturausschuss	12.11.2008
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	20.11.2008
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.11.2008
Verwaltungsausschuss	28.11.2008
Stadtrat	22.01.2009

Zum vorliegenden Antrag wurde die Stellungnahme S0073/08 verfasst, die über den Oberbürgermeister den Ausschüssen StBV, K, RWB und VW vorgelegt wurde.

Im Rahmen ihrer Beratung im VW wurde sie mit der Maßgabe zur Überarbeitung an die Verwaltung zurückverwiesen, bei vorläufiger Beibehaltung der Federführung durch Amt 61.

Für die Überarbeitung wurden ergänzende Informationen aus einer Zuarbeit des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit sowie aus der I0258/07 [Domplatzbespielung durch das Theater Magdeburg] des Dezernates für Kultur, Schule und Sport berücksichtigt.

Die Aufwertung und Belebung des Magdeburger Domplatzes setzt ein Gesamtkonzept voraus, das bauliche Gestaltung und Attraktivität, Veranstaltungsmanagement nach Qualität und zeitlicher Nutzung sowie stetige und qualitätsvolle Gastronomie miteinander harmonisiert. Dabei sind auch die Interessen der Domplatz-Anrainer zu berücksichtigen, allerdings nicht schwerer zu gewichtigen als die öffentlichen Interessen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Stadtentwicklung und zum Stadtmarketing.

Bauliche Gestaltung und Attraktivität

In der Vergangenheit hat sich die Landeshauptstadt verschiedentlich mit der Gestaltung des Domplatzes beschäftigt. Insbesondere sind zu nennen

- ein Wettbewerb Domplatz in den 1970er Jahren,
- der Workshop Kaiserpfalz im Jahr 1993 sowie
- Stegreifentwürfe von Studenten der Hochschulen Wismar und Leipzig 2006.

Daneben wurden bereits in Schritten die Straßen und Seitenbereiche auf der Süd-, Ost- und Nordseite des Domplatzes neu gestaltet.

Die o.g. Arbeiten wurden bei den aktuellen Überlegungen zur weiteren Gestaltung des Domplatzes berücksichtigt. Zu den Themen

- Beleuchtung,
- Ausstattung,
- Grünstruktur /Bepflanzung,
- Gehwege/Laufstreifen,
- Materialien,
- Wasser und
- historische Zitate

wurden Ideen entwickelt, die zunächst noch innerhalb der beteiligten Fachämter und Behörden zu diskutieren sind.

Die weitere Vertiefung dieser Gestaltungsplanung des Domplatzes hat die jetzigen und künftigen Flächen- und Anliegernutzungen zu berücksichtigen.

Veranstaltungsmanagement nach Qualität und zeitlicher Nutzung

Von größter Bedeutung ist die Nutzung des Domplatzes durch Veranstaltungen.

Nach den sehr guten Erfahrungen mit den Open-Air-Veranstaltungen der Sparte Schauspiel des Theater Magdeburg in den letzten Jahren wird der Magdeburger Domplatz dort als fester Veranstaltungsort präferiert.

Für einen nachhaltigen Erfolg, der mit dem Domplatz als einem einzigartigen Ort in Verbindung gebracht werden soll, ist die periodische Wiederkehr des Veranstaltungsformats unter einem fest zu etablierendem Label erforderlich. Es wird angestrebt, die Exklusiv-Marke „Magdeburger DomplatzOpenAir“ zu etablieren.

Der Magdeburger Domplatz wird damit als originärer Ort für die Sommerbespielung des Theaters Magdeburg ausgewiesen. Die Sommerbespielung des Magdeburger Domplatzes durch das Theater Magdeburg wird durch die Landeshauptstadt als touristisches Highlight deklariert und entsprechend vermarktet.

Diese Marke soll als Produktion des städtischen Theaters Vorrang und Exklusivität bei der zeitlichen Nutzung des Domplatzes erhalten.

Auch fünf Wochen Weihnachtsmarkt am Domplatz wären ein wichtiger Schritt zu dessen Belegung. Grundsätzlich könnte der Magdeburger Weihnachtsmarkt kurzfristig bei einer Verlagerung vom Alten Markt zum Domplatz zum einen die Beengtheit am bisherigen Standort überwinden und zum anderen am Domplatz ein weitaus stimmigeres und touristisch besser zu vermarktendes Ambiente bieten. Mit einem Weihnachtsmarkt zwischen einem gotischen, 800 Jahre alten Dom und dem letzten Bauwerk Friedensreich Hundertwassers würde ein echtes Alleinstellungsmerkmal für Magdeburg entstehen, das sich (mit den entsprechenden Budgets) weltweit vermarkten ließe.

Allerdings lehnen die Betreiber eine solche Möglichkeit mit Vehemenz ab.

Daneben sind durch andere ein- und mehrtägige Events wie das Radrennen rund um den Dom oder Volksfeste und weitere Veranstaltungen mit differenziertem (kulturellem) Anspruch, zum Beispiel Open-Air-Konzerte (z. B. R.E.M. im Jahr 2005), hier bereits wichtige Erfolge erzielt worden. Diese Erfolge können durch bessere inhaltliche und zeitliche Koordination noch stärker als identitätsstiftende Elemente genutzt werden.

Dr. Dieter Scheidemann
amt. Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

